

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 44 (1973)

Heft: 4

Rubrik: Public relations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren den Prototyp eines Luftschiffes erstellen, das bei einer Geschwindigkeit von 300 Kilometern 400 Passagiere oder 40 Tonnen Fracht im Nahverkehr befördern kann. Das Luftschiff gilt als besonders sicher und wirtschaftlich im Betrieb.

Der Smog von Los Angeles

Die in einer gewaltigen Talsenke gelegene Stadt Los Angeles weist mit ihren sieben Millionen Einwohnern die stärkste Luftverschmutzung unter allen Städten der Welt auf. Obgleich jährlich fünf Millionen Dollars für den Umweltschutz ausgegeben werden, lagert an vielen Tagen des Jahres immer noch die schmutzige gelbe Dunstglocke des Smogs über dem Häusermeer. Heute noch wird die «Müllhalde Luft» — wie es in einem Bericht der Kontrollbehörde heisst — täglich mit 14 000 Tonnen Abgasen verunreinigt. Die hauptsächliche Ursache der Luftverschmutzung bilden die unzähligen Autos auf den Strassen der Stadt, deren Kohlenmonoxyde 86 Prozent der Pollution ausmachen. Die restlichen 14 Prozent bestehen aus den noch giftigeren Schwefel- und Stickstoffabgasen der Industrie. Autopsien an Jugendlichen, die bei den zahlreichen Automobilunfällen ums Leben kamen, haben gezeigt, dass die Gefahr von ernsthaften Lungenschäden aller Art für die Bevölkerung von Los Angeles viermal grösser ist als für Leute, die eine verhältnismässig saubere Luft einatmen.

Werden die Katzentiere ausgerottet?

An einer in Kalifornien abgehaltenen internationalen Konferenz von Katzenforschern wurde darauf hingewiesen, dass heute sämtliche katzenartigen Raubtiere in ihrem Bestand bedroht sind. Die grösste Gefahr besteht für Leopard, Ozelot, Jaguar, Tiger und Gepard. Die Bedrohung ist deshalb so gross, weil die hohen Fellpreise immer neuen Anreiz für die Wilderer bilden. Als die einzige Lösung wurde ein internationales Ein- fahrverbot für Felle dieser Raubtiere bezeichnet.

Ingenieure als Mangelware

In der Bundesrepublik macht sich bei den staatlichen Stellen ein beträchtlicher Mangel an Ingenieuren bemerkbar. Als Erklärung wird angegeben, dass der Nachwuchs lieber in die Industrie gehe. Von staatlichen Stellen in Bayern wurden über 900 Hochschulabsolventen brieflich zu einer Aussprache aufgefordert, doch soll nicht einer von ihnen geantwortet haben. Die Bundesregierung befürchtet, dass bis 1980 ein Fehlbedarf bis zu 50 Prozent auf dem Gebiet der Elektrotechnik eintreten könnte.

Der Weg zur sportlichen Spitzenleistung

Wie eingehende Untersuchungen an einigen hundert Sportlern ergeben haben, verhindert eine zu frühe Spezialisierung auf eine Sportart eine später mögliche Bestleistung dieser Sportler. Die Hochleistungssportler unserer Zeit, die sich meist schon in früher Jugend auf eine bestimmte Sportart festlegen, verbrauchen ihre Kräfte zu schnell. Ein später einsetzendes Spezialtraining lässt zwar die Leistungskurve langsamer ansteigen, führt jedoch zu deutlich bessern Leistungen.

Public Relations

CATERPLAN

das neue Dienstleistungs-Programm für Grossverbraucher

Unter der Bezeichnung «caterplan» ist von Knorr ein ausschliesslich für Grossverbraucher reserviertes Dienstleistungsprogramm ins Leben gerufen worden, das bereits in mehr als 15 europäischen Ländern angeboten wird. Der Netto-Umsatz beträgt europäisch jetzt schon über 200 Millionen Franken. Die speziell geschulten «caterplan»-Mitarbeiter im Aussendienst (in der Schweiz sind es mehr als 30) bieten Gewähr für einen dauernden, guten und engen Kontakt mit dem Kunden.

Zu «caterplan» gehören zahlreiche bekannte Marken und Produkte, wie Alsa, Stocki, Fiesta, Maizena, Dextro, Pittjes (Snacks) sowie das gesamte Sortiment der Firmen Chirat SA in Genf und Knorr-Nährmittel AG in Thayngen.

Neben diesem Angebot, das vom Apéro bis zum Dessert reicht, bietet «caterplan» aber noch mehr: Beratung in fachlichen Fragen, Abgabe von Rezepten und Rezeptbüchern, Hilfe bei Kalkulations- und Rendite-Problemen, Weiterbildung in Spezialkursen usw.

Dem von Personalsorgen geplagten Grossverbraucher, der seinen Betrieb trotz aller Widerwärtigkeiten auf der Höhe der Zeit halten will, ist «caterplan» eine echte Hilfe — nicht zuletzt dank der Zeiteinsparung beim Einkauf.

Beachten Sie bitte die beigelegte Antwortkarte der Frigorex AG, Luzern. Sie können auch dieses Jahr vom preisgünstigen Angebot für Heime und Anstalten profitieren.

Ferienhaus zu vermieten

In Trogen AR, fünf Minuten von der Staatsstrasse entfernt, vermiete ich an schöner, ruhiger und sonniger Lage neurenoviertes 4-Zimmer-Ferienhaus mit elektrischer Küche. Preis günstig.

Auskunft erteilt Fam J. Eugster, Bürgerheim, 9430 St. Margrethen, Tel. (071) 71 14 45.

VERTRAUEN

Sie uns ruhig Ihre

Vorhang-, Teppich- sowie Wäscheprobleme

an. Persönliche Heimberatung auf Wunsch durch den Fachmann. Ganze Schweiz.

**A. Meier, Innendekorationen, Lerchenberg 3
8046 Zürich, Tel. 01 57 95 48**